

Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) - Erläuterung und Ergebnis des EU-weiten Stresstests

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hat an dem von der europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) in Kooperation mit der BaFin, der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank (EZB), der Europäischen Kommission und dem Europäischen Ausschuss für Systemrisiken (ESRB) durchgeführten EU-weiten Stresstest 2011 teilgenommen. Die LBBW nahm heute die Verlautbarungen der EBA, der Bundesbank und der BaFin über den Stresstest zur Kenntnis und erkennt die Ergebnisse der Prüfung an.

91 Banken, die 65 Prozent der Vermögenswerte des EU-Bankensystems halten, nahmen am EU-weiten Stresstest teil, der die Belastungsfähigkeit der europäischen Banken in einer schweren Krise und ihre Solvenz in hypothetischen Stresssituationen unter bestimmten Bedingungen prüfen soll. Gemessen wurde, ob eine Bank im Krisenfall weiterhin mindestens eine Kernkapitalquote Tier 1 von 5 Prozent aufrechterhalten kann. Ziel ist es, das Vertrauen in die Widerstandsfähigkeit der geprüften Banken zu stärken. Das adverse Stresstestszenario wurde von der EZB gestaltet und erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren (2011-2012). Grundsätzlich wurde der Test unter der Annahme einer statischen Bilanz vom Dezember 2010 durchgeführt, wobei es Ausnahmen für Banken gab, die wie die LBBW einen von der EU gebilligten Restrukturierungsplan umsetzen.

Die **LBBW** würde 2012 unter dem adversen Stresstestszenario eine geschätzte konsolidierte Kernkapitalquote Tier 1 von 7,1 Prozent erreichen gegenüber 8,2 Prozent Ende 2010. Damit erfüllt die LBBW die Zielvorgabe einer Kernkapitalquote von 5 Prozent.

In diesem Ergebnis sind Auswirkungen des EU-Restrukturierungsplans der LBBW enthalten, der im Jahr 2009 von der EU gebilligt wurde und unter anderem einen deutlichen Abbau von Risikoaktiva auch in den kommenden Jahren vorsieht. Nicht berücksichtigt werden dagegen darüber hinaus gehende künftige Geschäftsstrategien und Maßnahmen der Geschäftsleitung. Daneben wurde auch ein Szenario mit einer im Vergleich zum 31. Dezember 2010 unveränderten Bilanz durchgespielt. Hervorzuheben ist grundsätzlich, dass der Test keine Gewinnprognose für die LBBW darstellt.

Zu beachten ist überdies, dass der Stresstest die stillen Einlagen der LBBW nicht berücksichtigt. Andernfalls wären die Kernkapitalquoten deutlich höher. Die tatsächliche aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote der LBBW (also unter Einbeziehung der stillen Einlagen) lag zum Jahresende 2010 bei 11,4 Prozent.

Wichtiger Hinweis:

Die detaillierten Ergebnisse der Basis- und adversen Szenarios sowie die Informationen über die Kreditrisiken und die Risiken bezüglich Anleihen der öffentlichen Hand stehen in den beiliegenden Offenlegungstabellen, die auf dem von der EBA bestimmten Format beruhen.

Der Stresstest wurde, wie im methodologischen Leitfaden der EBA dargelegt, auf der Grundlage der gemeinsamen Methoden und Annahmen der EBA durchgeführt. Aus diesem Grund wird die Information zum Basisszenario nur zu Informationszwecken veröffentlicht. Weder das Basisszenario noch das adverse Szenario dürfen als Bankprognosen ausgelegt oder direkt mit anderen von der Bank veröffentlichten Daten verglichen werden.

Mehr über die Szenarios, Annahmen und Methoden auf der Website der EBA unter: <http://www.eba.europa.eu/EU-wide-stress-testing/2011.aspx>

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Zusammenfassung ⁽¹⁻³⁾

Name der Bank: Landesbank Baden-Württemberg

Tatsächliche Ergebnisse zum 31. Dezember 2010		in Mio. EUR, %
Betriebsergebnis vor Wertminderungen		488
Wertminderungsaufwendungen für finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte im Bankbuch		-538
Risikogewichtete Aktiva ⁽⁴⁾		120.697
Core-Tier-1-Kapital ⁽⁴⁾		9.838
Core-Tier-1-Kapitalquote, % ⁽⁴⁾		8,2%
Zusätzlicher Kapitalbedarf für das Erreichen der Core-Tier-1-Kapital-Benchmark von 5 %		

Ergebnisse des adversen Szenarios zum 31. Dezember 2012, exkl. im Jahr 2011 ggf. umgesetzte Gegenmaßnahmen		%
Core-Tier-1-Kapitalquote		7,1%

Ergebnisse des adversen Szenarios zum 31. Dezember 2012 bei Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen bis zum 30. April 2011		in Mio. EUR, %
Über 2 Jahre kumuliertes Betriebsergebnis vor Wertminderungen		710
Über 2 Jahre kumulierte Wertminderungsaufwendungen für finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte im Bankbuch		-3.288
Über 2 Jahre kumulierte Verluste aus dem Stress im Handelsbuch		-1.038
<i>davon Bewertungsverluste aufgrund des simulierten Kursverfalls bei Staatsanleihen</i>		-33
Risikogewichtete Aktiva		124.086
Core-Tier-1-Kapital		8.851
Core-Tier-1-Kapitalquote (%)		7,1%
Zusätzlicher Kapitalbedarf für das Erreichen der Core-Tier-1-Kapital-Benchmark von 5 %		

Auswirkungen der berücksichtigten und bis zum 30. April 2011 umgesetzten Gegenmaßnahmen ⁽⁵⁾		
<i>Zwischen dem 31. Dezember 2010 und dem 30. April 2011 angekündigte und vollständig zugesagte Eigenkapitalaufnahme (CT1 in Mio. EUR)</i>		0
<i>Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis 30. April 2011 öffentlich angekündigter und vollständig zugesagter staatlicher Unterstützung auf die Core-Tier-1-Kapitalquote (Prozentpunkte der CT1-Quote)</i>		0,0
<i>Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen auf die Core-Tier-1-Kapitalquote (Prozentpunkte der CT1-Quote)</i>		0,0

Zusätzlich umgesetzte oder geplante Gegenmaßnahmen	Beitrag zur Core Tier 1-Quote in Prozentpunkten
Verwendung von Wertberichtigungen und/oder anderen Rückstellungen (einschließlich der Auflösung antizyklischer Wertberichtigungen)	0,0
Veräußerungen und andere Maßnahmen der Geschäftsleitung bis zum 30. April 2011	0,3
Sonstige Veräußerungen und Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich geplanter zwingend erforderlicher Restrukturierungsmaßnahmen, die noch nicht von der EU-Kommission gemäß den EU-Vorschriften über staatliche Beihilfen gebilligt wurden	
Künftig geplante Emissionen von Common Equity-Instrumenten (Privatplatzierungen)	0,0
Künftig geplante Zeichnungen von Kapitalinstrumenten durch die öffentliche Hand (inkl. hybrider Finanzinstrumente)	0,0
Sonstige (gegenwärtige und künftige) Instrumente, die von nationalen Aufsichtsbehörden als geeignete Backstop-Maßnahmen anerkannt werden	0,0
Aufsichtlich anerkannte Core-Tier-1-Quote nach allen aktuellen und künftigen Gegenmaßnahmen bis zum 31. Dezember 2012, % ⁽⁶⁾	7,5%

Anmerkungen

(1) Bei der Durchführung des Stresstests wurde die einheitliche Methodologie der EBA verwendet, die die Annahme einer gleichbleibenden Bilanz umfasst und aufsichtliche Transitional Floors beinhaltet, sofern sie verbindlich sind (für Einzelheiten zur EBA-Methodologie siehe <http://www.eba.europa.eu/EU-wide-stress-testing/2011.aspx>).

(2) Alle Kapitalbestandteile und -quoten werden im Einklang mit der für den EU-weiten Stresstest festgelegten EBA-Definition des „Core-Tier-1-Kapitals“ ausgewiesen und können daher von den von nationalen Aufsichtsbehörden und/oder von Instituten in Veröffentlichungen verwendeten Definitionen abweichen.

(3) Weder das Basisszenario noch das adverse Szenario noch die Ergebnisse des Stresstests sollten als Prognosen einer Bank verstanden oder direkt mit anderen veröffentlichten Angaben der Bank verglichen werden.

(4) Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz ohne etwaige Gegenmaßnahmen der Geschäftsleitung, zwingend erforderliche Restrukturierungen oder Kapitalaufnahmen nach dem 31. Dezember 2010 (sämtliche bis zum 31. Dezember 2010 vollständig gezahlte staatliche Unterstützung und vollständig gezahlte Kapitalaufnahmen wurden berücksichtigt).

(5) Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten Kapitalaufnahmen, staatlichen Unterstützungsmaßnahmen und zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen, die in der als Ergebnis des Stresstests ausgewiesenen Core-Tier-1-Kapitalquote enthalten sind.

(6) Die auf Grundlage der in diesem Abschnitt beschriebenen zusätzlichen Gegenmaßnahmen berechnete aufsichtlich anerkannte Eigenkapitalquote. Die Quote beruht in erster Linie auf der EBA-Definition, kann jedoch auch andere Gegenmaßnahmen umfassen, die nach der EBA-Methodologie keine Auswirkungen auf das Core-Tier-1-Kapital haben, jedoch von den nationalen Aufsichtsbehörden als geeignete Gegenmaßnahmen für die Stressbedingungen angesehen werden. Die betreffenden Maßnahmen werden gegebenenfalls in den von den Banken/nationalen Aufsichtsbehörden zusätzlich veröffentlichten Bekanntmachungen erläutert. Arbeitsblatt „3 - Gegenmaßnahmen“ enthält Einzelheiten zu allen Gegenmaßnahmen.

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Zusammengefasste Informationen und Kapitalentwicklung ⁽¹⁻⁴⁾

Name der Bank: Landesbank Baden-Württemberg

Alle Angaben in Mio. EUR oder %

A. Ergebnisse des Stresstests bei Berücksichtigung der Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz ohne Gegenmaßnahmen, zwingend erforderlichen Restrukturierungen oder Kapitalaufnahmen nach dem 31. Dezember 2010 (sämtliche bis zum 31. Dezember 2010)

Eigenkapitalausstattung	2010	Basisszenario		Adverses Szenario	
		2011	2012	2011	2012
Risikogewichtete Aktiva (Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz)	120.697	127.153	126.216	136.483	140.718
Common Equity gemäß EBA-Definition	9.838	9.803	9.766	9.147	8.688
<i>davon durch die öffentliche Hand gezeichnete Stammaktien</i>	<i>1.164</i>	<i>1.164</i>	<i>1.164</i>	<i>1.164</i>	<i>1.164</i>
Sonstiges vorhandenes von der öffentlichen Hand gewährtes Kapital (vor dem 31. Dezember 2010)	0	0	0	0	0
Core-Tier-1-Kapital (Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz)	9.838	9.803	9.766	9.147	8.688
Core-Tier-1-Kapitalquote (%)	8,2%	7,7%	7,7%	6,7%	6,2%

B. Ergebnisse des Stresstests bei Berücksichtigung von bis zum 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten Emissionen von Kapitalinstrumenten und zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen

Kapitaladäquanz	2010	Basisszenario		Adverses Szenario	
		2011	2012	2011	2012
Risikogewichtete Aktiva (Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz)	120.697	127.153	126.216	136.483	140.718
<i>Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen auf die risikogewichteten Aktiva (+/-)</i>		<i>-3.888</i>	<i>-15.546</i>	<i>-4.033</i>	<i>-16.632</i>
Risikogewichtete Aktiva nach Berücksichtigung der Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen	120.697	123.265	110.670	132.450	124.086
Core-Tier-1-Kapital (Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz)	9.838	9.803	9.766	9.147	8.688
<i>Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen auf das Core-Tier-1-Kapital (+/-)</i>		<i>385</i>	<i>340</i>	<i>310</i>	<i>163</i>
Core-Tier-1-Kapital nach Berücksichtigung der Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen	9.838	10.188	10.106	9.458	8.851
Core-Tier-1-Kapitalquote (%)	8,2%	8,3%	9,1%	7,1%	7,1%

C. Ergebnisse des Stresstests bei Berücksichtigung von bis zum 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten Emissionen von Kapitalinstrumenten und zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen

Kapitaladäquanz	2010	Basisszenario		Adverses Szenario	
		2011	2012	2011	2012
Risikogewichtete Aktiva nach Berücksichtigung der Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen	120.697	123.265	110.670	132.450	124.086
<i>Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen auf die risikogewichteten Aktiva (+/-)</i>		<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikogewichtete Aktiva nach Berücksichtigung der Auswirkungen von vor dem 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen		123.265	110.670	132.450	124.086
<i>davon risikogewichtete Aktiva im Bankbuch</i>		<i>105.789</i>	<i>93.304</i>	<i>114.927</i>	<i>106.610</i>
<i>davon risikogewichtete Aktiva im Handelsbuch</i>		<i>11.973</i>	<i>11.857</i>	<i>12.061</i>	<i>12.014</i>
<i>Risikogewichtete Aktiva in Verbriefungspositionen (Bank- und Handelsbuch)</i>		<i>15.075</i>	<i>13.666</i>	<i>18.994</i>	<i>19.493</i>
Bilanzsumme nach Berücksichtigung der Auswirkungen von bis zum 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen und bis zum 30. April 2011 aufgenommenem und vollständig zugesagtem Eigenkapital	374.413	356.383	339.981	356.383	339.981
Core-Tier-1-Kapital nach Berücksichtigung der Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen	9.838	10.188	10.106	9.458	8.851
<i>Zwischen dem 31. Dezember 2010 und dem 30. April 2011 aufgenommenes Eigenkapital</i>		<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Zwischen dem 31. Dezember 2010 und dem 30. April 2011 vollständig zugesagte (jedoch nicht eingezahlte) Eigenkapitalaufnahmen</i>		<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis zum 30. April 2011 öffentlich angekündigter und vollständig zugesagter staatlicher Unterstützung auf das Core-Tier-1-Kapital (+/-)</i>		<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis zum 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen auf das Core-Tier-1-Kapital (+/-)</i>		<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Core-Tier-1-Kapital nach Berücksichtigung der Auswirkungen von bis zum 30. April 2011 vollständig zugesagten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, Kapitalaufnahmen und Restrukturierungsplänen		10.188	10.106	9.458	8.851

Kernkapital (Tier 1) nach Berücksichtigung der Auswirkungen von bis zum 30. April 2011 vollständig zugesagten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, Kapitalaufnahmen und Restrukturierungsplänen		14.429	14.477	13.221	12.398
Gesamtes regulatorisches Kapital nach Berücksichtigung der Auswirkungen von bis zum 30. April 2011 vollständig zugesagten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, Kapitalaufnahmen und Restrukturierungsplänen		19.291	18.716	17.904	16.408
Core-Tier-1-Kapitalquote (%)	8,2%	8,3%	9,1%	7,1%	7,1%
Zusätzlicher Kapitalbedarf für das Erreichen der Core-Tier-1-Kapital-Benchmark von 5 %					

Gewinne und Verluste	2010	Basisszenario		Adverses Szenario	
		2011	2012	2011	2012
Nettozinsergebnis	2.055	1.989	1.988	1.942	1.878
Handelsergebnis	-828	-197	-197	-541	-541
davon Handelsverluste aus Stress-Szenarien					
davon Bewertungsverluste aufgrund des simulierten Kursverfalls bei Staatsanleihen		-174	-174	-519	-519
Sonstige betriebliche Erträge ⁽⁵⁾	395	-10	-10	-10	-10
Betriebsergebnis vor Wertminderungen	488	757	799	365	345
Wertminderungsaufwendungen für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte im Bankbuch ⁽⁶⁾	-538	-640	-287	-1.816	-1.472
Betriebsergebnis nach Wertminderungen und anderen Verlusten aus dem Stress	-50	117	512	-1.451	-1.127
Sonstiges Ergebnis ^(5,6)	-297	-155	-367	316	264
Gewinn nach Steuern ⁽⁷⁾	-347	-38	145	-1.135	-863
davon in das Kapital übertragen (Gewinnrücklagen)	-347	-38	145	-1.135	-863
davon als Dividenden ausgeschüttet	0	0	0	0	0

Weitere Informationen	2010	Basisszenario		Adverses Szenario	
		2011	2012	2011	2012
Latente Steueransprüche ⁽⁸⁾	0	0	0	0	0
Bestand an Wertberichtigungen ⁽⁹⁾	3.840	4.373	4.589	5.203	6.262
davon Wertberichtigungen für nicht notleidende Forderungen	270	413	340	844	1.055
davon an Staaten ⁽¹⁰⁾	2	0	0	156	310
davon an Institute ⁽¹⁰⁾	7	0	0	129	251
davon an Unternehmen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	148	219	207	386	447
davon Retailforderungen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	37	43	43	53	53
davon Gewerbeimmobilienkredite ⁽¹¹⁾	76	151	90	246	248
davon Wertberichtigungen für notleidende Forderungen	3.570	3.960	4.249	4.359	5.208
davon an Unternehmen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	2.384	2.616	2.818	2.911	3.442
davon Retailforderungen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	129	138	146	140	156
davon Gewerbeimmobilienkredite	596	743	820	832	1.098
Deckungsgrad (%) ⁽¹²⁾					
Unternehmen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	56,8%	54,6%	53,1%	56,3%	56,1%
Retailforderungen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	35,1%	28,9%	25,0%	29,0%	25,1%
Gewerbeimmobilienkredite	32,4%	32,5%	32,5%	32,6%	32,9%
Verlustquoten (%) ⁽¹³⁾					
Unternehmen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	0,2%	0,4%	0,2%	0,9%	0,7%
Retailforderungen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Gewerbeimmobilienkredite	1,3%	1,0%	0,1%	1,6%	1,1%
Finanzierungskosten (Basispunkte)	295			284	283

D. Sonstige Gegenmaßnahmen (für Einzelheiten siehe Tabellenblatt zu Gegenmaßnahmen), in Mio. EUR ⁽¹⁴⁾

Alle Auswirkungen im Vergleich zu den in Abschnitt C ausgewiesenen regulatorischen Gesamtwerten	Basisszenario		Adverses Szenario	
	2011	2012	2011	2012
A) Verwendung von Wertberichtigungen und/oder anderen Rückstellungen (einschließlich der Auflösung antizyklischer Wertberichtigungen), Auswirkungen auf Eigenkapitalquote ⁽⁶⁾	0	0	0	0
B) Veräußerungen und andere Maßnahmen der Geschäftsleitung bis zum 30. April 2011, Auswirkungen auf risikogewichtete Aktiva (+/-)	-5.539	-5.539	-5.539	-5.539
B1) Veräußerungen und andere geschäftliche Entscheidungen bis zum 30. April 2011, Auswirkungen auf Eigenkapitalquote (+/-)	0	0	0	0
C) Sonstige Veräußerungen und Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich geplanter zwingend erforderlicher Restrukturierungsmaßnahmen, die noch nicht von der EU-Kommission gemäß den EU-Vorschriften über staatliche Beihilfen gebilligt wurden, Auswirkungen auf risikogewichtete Aktiva (+/-)				
C1) Sonstige Veräußerungen und Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich geplanter zwingend erforderlicher Restrukturierungsmaßnahmen, die noch nicht von der EU-Kommission gemäß den EU-Vorschriften über staatliche Beihilfen gebilligt wurden, Auswirkungen auf Eigenkapitalquote (+/-)	0	0	0	0
D) Künftig geplante Emissionen von Kernkapitalinstrumenten (Privatplatzierungen), Auswirkungen auf Eigenkapitalquote	0	0	0	0
öffentliche Hand (inkl. hybrider Finanzinstrumente), Auswirkungen auf Eigenkapitalquote	0	0	0	0
F) Sonstige (gegenwärtige und künftige) Instrumente, die von nationalen Aufsichtsbehörden als geeignete Backstop-Maßnahmen anerkannt werden, Auswirkungen auf risikogewichtete Aktiva (+/-)				
F1) Sonstige (gegenwärtige und künftige) Instrumente, die von nationalen Aufsichtsbehörden als geeignete Backstop-Maßnahmen anerkannt werden, Auswirkungen auf Eigenkapitalquote (+/-)	0	0	0	0
Risikogewichtete Aktiva nach sonstigen Gegenmaßnahmen (B+C+F)	117.726	105.131	126.911	118.547
Kapital nach sonstigen Gegenmaßnahmen (A+B1+C1+D+E+F1)	10.188	10.106	9.458	8.851
Aufsichtlich anerkannte Eigenkapitalquote (%) ⁽¹⁵⁾	8,7%	9,6%	7,5%	7,5%

Anmerkungen und Definitionen

(1) Bei der Durchführung des Stresstests wurde die Methodologie der EBA verwendet, die die Annahme einer gleichbleibenden Bilanz umfasst (für Einzelheiten zur EBA-Methodologie siehe <http://www.eba.europa.eu/EU-wide-stress-testing/2011.aspx>).

(2) Alle Kapitalbestandteile und -quoten werden im Einklang mit der für den EU-weiten Stresstest festgelegten EBA-Definition des „Core-Tier-1-Kapitals“ ausgewiesen und können daher von den von nationalen Aufsichtsbehörden und/oder von Instituten in Veröffentlichungen verwendeten Definitionen abweichen.

(3) Weder das Basisszenario noch das adverse Szenario noch die Ergebnisse des Stresstests sollten als Prognosen einer Bank verstanden oder direkt mit anderen veröffentlichten Angaben der Bank verglichen werden.

(4) Aufsichtliche Transitional Floors werden angewendet, sofern sie verbindlich sind. Die risikogewichteten Aktiva (RWA) für das Kreditrisiko wurden sowohl für IRB-Portfolios als auch für KSA-Portfolios im Einklang mit der EBA-Methodologie unter Zugrundelegung einer zusätzlichen Untergrenze auf Ebene der risikogewichteten Aktiva vor aufsichtsrechtlichen Transitional Floors für den Dezember 2010 berechnet.

(5) Banken sind dazu verpflichtet, die Zusammensetzung der Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige Erträge“ zu erläutern.

Zusammensetzung der Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige Erträge“:

Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, At equity- und EAV-Ergebnis, Wertminderung Goodwill, Restrukturierungsaufwendungen, Garantieprovision Land Baden-Württemberg, Ertragssteuerertrag/-aufwand

(6) Falls im Rahmen der nationalen Gesetzgebung die Auflösung antizyklischer Wertberichtigungen und/oder vergleichbarer Rückstellungen zulässig ist, kann diese Zahl für 2010 entweder in der Zeile „Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte im Bankbuch“ oder „Sonstige Erträge“ für 2010 ausgewiesen werden, wohingegen eine entsprechende Auflösung gemäß der Methodologie für den EU-weiten Stresstest für die Jahre 2011/2012 in Abschnitt D als sonstige Gegenmaßnahme ausgewiesen werden sollte.

(7) Der Gewinn umfasst auch auf Anteile anderer Gesellschafter (minority interests) entfallenden Gewinn.

(8) Latente Steueransprüche entsprechend der Definition in Ziffer 69 der Veröffentlichung des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht "Basel III: Ein globaler Regulierungsrahmen für widerstandsfähigere Banken und Bankensysteme" aus dem Dezember 2010.

(9) Der Bestand an Wertberichtigungen umfasst Pauschalwertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen sowie antizyklische Wertberichtigungen in den jeweiligen Rechtsordnungen, sofern sie durch die nationale Gesetzgebung vorgeschrieben sind.

(10) Wertberichtigungen für nicht notleidende Forderungen gegenüber Staaten und Finanzinstituten wurden unter Berücksichtigung von der EBA zur Verfügung gestellter Benchmark-Risikoparameter (PDs und LGDs) berechnet, die auf externe Kreditratings Bezug nehmen und ein hypothetisches Szenario mit Herabstufungen von Staaten durch Ratingagenturen zugrunde legen.

(11) Die Definition von „Gewerbeimmobilien“ ist in Fußnote (5) im Arbeitsblatt „4 - EADs“ enthalten.

(12) Deckungsgrad = Bestand an Wertberichtigungen für notleidende Forderungen / Bestand notleidender Forderungen (ausgedrückt als EAD für das

(13) Verlustquote = Gesamtwertminderung (Einzelwertminderungen und pauschale Wertminderungen) für ein Jahr / EAD-Summe für das betreffende Portfolio (einschließlich notleidender und nicht notleidender Forderungen, jedoch ohne Verbriefungspositionen und Kontrahentenrisikopositionen).

(14) Alle Bestandteile werden nach Abzug von Steuereffekten ausgewiesen.

(15) Die auf Grundlage der in diesem Abschnitt beschriebenen zusätzlichen Gegenmaßnahmen berechnete aufsichtlich anerkannte Eigenkapitalquote. Die Quote beruht in erster Linie auf der EBA-Definition, kann jedoch auch andere Gegenmaßnahmen umfassen, die nach der EBA-Methodologie keine Auswirkungen auf das Core-Tier-1-Kapital haben, jedoch von den nationalen Aufsichtsbehörden als geeignete Gegenmaßnahmen für die Stressbedingungen angesehen werden. Die betreffenden Maßnahmen werden gegebenenfalls in den von den Banken/nationalen Aufsichtsbehörden zusätzlich veröffentlichten Bekanntmachungen erläutert. Arbeitsblatt „3 - Gegenmaßnahmen“ enthält Einzelheiten zu allen Gegenmaßnahmen.

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Zusammensetzung des Kapitals, Stand 31.12.2010

Name der Bank: Landesbank Baden-Württemberg

Stand Dezember 2010	Dezember 2010		Verweise auf COREP-Reporting
	in Mio. EUR	% RWA	
A) Common Equity vor Abzügen (Ursprüngliche Eigenmittel ohne hybride Finanzinstrumente und staatliche Unterstützung außer Stammaktien) (+)	10.504	8,7%	COREP CA 1.1 - Hybride Finanzinstrumente und staatliche Unterstützung außer Stammaktien
davon: (+) anrechenbares Kapital und anrechenbare Rücklagen	9.688	8,0%	COREP CA 1.1.1 + COREP Zeile 1.1.2.1
davon: (-) immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert)	-131	-0,1%	In Tier-1-Eigenmitteln enthaltener Nettobetrag (COREP Zeile 1.1.5.1)
davon: (-/+) Korrekturen aufgrund von Bewertungsunterschieden bei anderen AFS-Vermögenswerten ⁽¹⁾	0	0,0%	Prudential Filters für das aufsichtsrechtliche Kapital (COREP Zeile 1.1.2.6.06)
B) Abzüge vom Common Equity (von den ursprünglichen Eigenmitteln abgezogene Komponenten) (-)	-666	-0,6%	COREP CA 1.3.T1* (negativer Betrag)
davon: (-) Abzug von Beteiligungen und nachrangigen Forderungen	-655	-0,5%	Summe der in Artikel 57(l), (m), (n) (o) und (p) der Richtlinie 2006/48/EG definierten und von den ursprünglichen Eigenmitteln abgezogenen Posten (COREP Zeilen 1.3.1 bis 1.3.5, die in Zeile 1.3.T1* enthalten sind)
davon: (-) nicht in den risikogewichteten Aktiva (RWA) enthaltene Verbriefungspositionen	0	0,0%	COREP Zeile 1.3.7, die in Zeile 1.3.T1* enthalten ist
davon: (-) Wertberichtigungsfehlbeträge und erwartete Verlustbeträge für IRBA-Positionen (vor Steuern)	-10	0,0%	Gemäß Definition in Artikel 57(q) der Richtlinie 2006/48/EC (COREP Zeile 1.3.8, die in Zeile 1.3.T1* enthalten ist)
C) Hartes Kernkapital (A+B)	9.838	8,2%	
davon: durch die öffentliche Hand gezeichnete Stammaktien	1.164	1,0%	voll eingezahlte Stammaktien, die durch die öffentliche Hand gezeichnet sind
D) Sonstige laufende staatliche Unterstützungsmaßnahmen (+)	0	0,0%	
E) Core Tier 1 einschließlich laufender staatlicher Unterstützungsmaßnahmen (C+D)	9.838	8,2%	In T1 enthaltene hartes Kernkapital + in T1 enthaltene laufende staatliche Unterstützungsmaßnahmen außer Stammaktien
Abweichung von der vorgegebenen Mindestquote (CT1 5 %)	3.803	3,2%	Core Tier 1 einschließlich staatlicher Unterstützungsmaßnahmen - (RWA*5 %)
F) Hybride Finanzinstrumente, die nicht durch die öffentliche Hand gezeichnet sind	4.113	3,4%	In den T1-Eigenmitteln enthaltener Nettobetrag (COREP Zeile 1.1.4.1a + COREP Zeilen 1.1.2.2***01 bis 1.1.2.2***05 + COREP Zeile 1.1.5.2a (negativer Betrag)), der nicht durch die öffentliche Hand gezeichnet ist
Kernkapital (Tier 1) (E+F) (Summe ursprüngliche Eigenmittel für allgemeine Solvenz Zwecke)	13.951	11,6%	COREP CA 1.4 = COREP CA 1.1 + COREP CA 1.3.T1* (negativer Betrag)
Ergänzungskapital (Tier 2) (Summe ergänzende Eigenmittel für allgemeine Solvenz Zwecke)	4.331	3,6%	COREP CA 1.5
Drittangmittel (Tier 3) (Summe ergänzende Eigenmittel zur Deckung von Marktrisiken)	502	0,4%	COREP CA 1.6
Summe Kapital (Summe Eigenmittel für Solvenz Zwecke)	18.785	15,6%	COREP CA 1
Nachrichtliche Positionen			
Summe der Anteile, Beteiligungen an und nachrangigen Forderungen gegenüber Kredit- und Finanzinstitute sowie Versicherungen, die bei der Berechnung der Summe der Eigenmittel, aber nicht bei der Berechnung des Core-Tier-1-Kapitals abgezogen wurden	-655	-0,5%	Summe der in Artikel 57(l), (m), (n) (o) und (p) der Richtlinie 2006/48/EG definierten Posten, die bei der Berechnung der ursprünglichen Eigenmittel nicht abgezogen wurden
Summe der Verbriefungspositionen, die nicht in den risikogewichteten Aktiva (RWA) enthalten sind und bei der Berechnung der Summe der Eigenmittel, aber nicht bei der Berechnung des Core-Tier-1-Kapitals abgezogen wurden	0	0,0%	Summe der in Artikel 57(r) der Richtlinie 2006/48/EG definierten Posten, die bei der Berechnung der ursprünglichen Eigenmittel nicht abgezogen wurden
Latente Steueransprüche ⁽²⁾	0	0,0%	Gemäß Ziffer 69 der Veröffentlichung des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht aus dem Dezember 2010 (Basel III: Ein globaler Regulierungsrahmen für widerstandsfähigere Banken und Bankensysteme)
Anteile anderer Gesellschafter (minority interests) (exkl. hybride Finanzinstrumente) ⁽²⁾	72	0,1%	Bruttobetrag der Anteile anderer Gesellschafter gemäß der Definition in Artikel 65 1.(a) der Richtlinie 2006/48/EG
In den ursprünglichen Eigenmitteln zu berücksichtigende Bewertungsunterschiede (-/+) ⁽³⁾	-	0,0%	COREP Zeile 1.1.2.6

Anmerkungen und Definitionen

(1) Der Betrag ist bereits in der Berechnung des anrechenbaren Kapitals und der anrechenbaren Rücklagen enthalten und wird zu Informationszwecken separat ausgewiesen.

(2) Nach der Basel-III-Rahmenvereinbarung gelten spezifische Vorschriften für die Behandlung dieser Posten im Rahmen der Basel-III-Rahmenvereinbarung; ein Vollabzug ist für die Berechnung des harten Kernkapitals nicht erforderlich.

(3) Dieser Posten gibt die Effekte von Bewertungsunterschieden in den ursprünglichen Eigenmitteln wieder, die sich aus der Bewertung bestimmter Finanzinstrumente (AFS/FVO) und Immobilien zum beizulegenden Zeitwert nach Anwendung von Prudential Filters ergeben.

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Überblick Gegenmaßnahmen ⁽¹⁻²⁾

Name der Bank: Landesbank Baden-Württemberg

Verwendung von antizyklischen Rückstellungen, Veräußerungen und anderen Maßnahmen der Geschäftsleitung

Bitte tragen Sie die Maßnahmen jeweils in separate Zeilen ein	Erläuterungen	Datum der Umsetzung (aktuelle oder geplante künftige Emissionen)	Auswirkung auf Kapital/GuV (in Mio. EUR)	Auswirkung auf RWA (in Mio. EUR)	Auswirkung auf Core Tier 1-Quote (zum 31.12.2012) in %
A) Verwendung von Wertberichtigungen und/oder anderen Rückstellungen (inkl. Auflösung antizyklischer Wertberichtigungen) ⁽³⁾					
B) Veräußerungen und andere Maßnahmen der Geschäftsleitung bis zum 30. April 2011					
1) Sale of securitisation	Sale of notional 497 Mio. € synthetic securitisation	March 2011	0	5.539	0,3%
2)					
C) Sonstige Veräußerungen und Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich geplanter zwingend erforderlicher Restrukturierungsmaßnahmen, die noch nicht von der EU-Kommission gemäß den EU-Vorschriften über staatliche Beihilfen gebilligt					
1)					
2)					

Geplante Kapitalaufnahmen und sonstige Backstop-Maßnahmen

Bitte tragen Sie die Maßnahmen jeweils in separate Zeilen ein	Datum der Emission (gegenwärtige oder künftig geplante Emissionen, TT/MM/JJ)	Betrag (in Mio. EUR)	Laufzeit (befristet/unbefristet) ⁽⁴⁾	Verlustabsorptionnsfähigkeit im laufenden Geschäftsbetrieb (ja/nein)	Ausschüttungser messen (Fähigkeit Zahlungen auszusetzen) (ja/nein)	Dauerhaftigkeit (unbefristet und ohne Tilgungsanreiz) (ja/nein)	Umwandlungsklausel (conversion clause) - falls anwendbar			
							Art der Umwandlung	Datum der Umwandlung	Auslöser	Umwandlung in Common Equity (ja/nein)
D) Künftig geplante Emissionen von Kernkapitalinstrumenten (Privatplatzierungen)										
E) Künftig geplante Zeichnungen von Kapitalinstrumenten durch die öffentliche Hand (inkl. hybrider Finanzinstrumente)										
1) Bezeichnung des Instruments										
2)										
F) Sonstige (gegenwärtige und künftige) Instrumente, die von nationalen Aufsichtsbehörden als Backstop-Maßnahmen anerkannt werden (inkl. hybrider Finanzinstrumente)										
1) Bezeichnung des Instruments										
2)										

Anmerkungen und Definitionen

(1) Die Maßnahmen sind entsprechend der Reihenfolge der in Abschnitt D des Arbeitsblattes "1 - Gesamtinformationen" angegebenen Gegenmaßnahmen ausgewiesen.

(2) Alle Bestandteile werden nach Abzug von Steuereffekten ausgewiesen.

(3) Falls im Rahmen der nationalen Gesetzgebung die Auflösung antizyklischer Wertberichtigungen und/oder vergleichbarer Rückstellungen zulässig ist, kann diese Zahl für 2010 entweder in der Zeile „Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte im Bankbuch“ oder „Sonstige Erträge“ für 2010 ausgewiesen werden, wohingegen eine entsprechende Auflösung gemäß der Methodologie für den EU-weiten Stresstest für die Jahre 2011/2012 in Abschnitt D des Arbeitsblattes "1 - Gesamtinformationen" als sonstige Gegenmaßnahme ausgewiesen und in diesem Arbeitsblatt erläutert werden sollte.

(4) Falls befristet, bitte die Fälligkeit angeben (TT/MM/JJ), ansonsten "unbefristet" angeben.

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Kreditrisiko (Exposure at Default - EAD), Stand 31.12.2010, Mio. EUR, ⁽¹⁻⁵⁾

 Name der Bank: Landesbank Baden-Württemberg

Alle Angaben in Mio. EUR oder %

	nicht notleidende Forderungen										notleidende Forderungen (exkl. Forderungen gegen Staaten)	Summe Forderungen ⁽⁷⁾	
	Forderungen an Institute	Forderungen an Unternehmen (exkl. Gewerbeimmobilien)	Retailforderungen (exkl. Gewerbeimmobilien)					Forderungen in Zusammenhang mit Gewerbeimmobilien		Beleihungsauslauf (LTV) (in %) ⁽⁶⁾			
			davon Wohnimmobilienkredite	davon revolving	davon KMU	davon andere							
									Beleihungsauslauf (LTV) (in %) ⁽⁶⁾				
Osterreich	1.257	843	23	5	142			18	93	153	30	4.199	
Belgien	1.141	184	4	2	127			2	107	291	7	2.058	
Bulgarien			0					0				0	
Zypern			0					0				0	
Tschechische Republik			0					0				0	
Dänemark	740	76	2	1	146			1	16	101	0	1.115	
Estland			0					0				0	
Finnland			0					0				0	
Frankreich	8.370	1.177	32	24	146			8	551	130	15	12.385	
Deutschland	91.201	54.883	15.976	9.927	139		32	6.017	12.704	121	3.809	242.618	
Griechenland	85	76	1	0	112			1	0		0	1.920	
Ungarn			0					0				0	
Island			0					0				0	
Irland	536	428	1	1	194			0	0		0	1.652	
Italien	1.838	246	6	3	155			3	14	93	0	6.161	
Lettland			0					0				0	
Liechtenstein			0					0				0	
Litauen			0					0				0	
Luxemburg	383	501	8	1	181			7	692	137	122	1.800	
Malta			0					0				0	
Niederlande	1.691	1.717	5	1	176			4	647	203	245	5.596	
Norwegen	372	40	0	0	127			0	0		0	2.549	
Polen			0					0				0	
Portugal	585	103	1	1	158			0	0		0	2.841	
Rumänien			0					0				0	
Slowakei			0					0				0	
Slowenien			0					0				0	
Spanien	3.005	1.107	6	3	148			3	32	439	185	10.043	
Schweden	362	240	2	1	119			1	85	0	16	1.071	
Vereinigtes Königreich	8.776	3.256	14	9	147			5	224	76	264	15.288	
Vereinigte Staaten	6.849	6.419	32	18				14	5.044	136	967	25.608	
Japan	407	44	0	0				0	138	100	0	1.157	
Sonstige Nicht-EWR Nicht-Schwellenländer			0					0				32	
Asien	1.150	913	13	6				7	31	86	70	2.716	
Mittel- und Südamerika			0					0				0	
Osteuropa Nicht-EWR			0					0				0	
Sonstige	5.160	3.519	795	48	178			747	1.098	128	840	20.050	
Summe	133.906	75.771	16.921	10.051				0	32	6.838	21.476	6.570	360.857

Anmerkungen und Definitionen

(1) Forderung bei Ausfall (Exposure at Default - EAD) oder Forderungswert im Sinne der CRD.

(2) Die hier ausgewiesenen EADs basieren auf der im EU-weiten Stresstest 2011 verwendeten Methodologie und Aufschlüsselung der Portfolien. Sie können daher von den im Rahmen der Säule 3 von den Banken offengelegten Informationen aufgrund unterschiedlicher nationaler Bestimmungen abweichen. Dies kann beispielsweise die Aufschlüsselung der EADs nach Immobilienkrediten und Forderungen an KMUs betreffen.

(3) Aufschlüsselung nach Land und Makro-Gebiet (z.B. Asien), falls EAD >= 5 %. Es muss in jedem Fall sichergestellt sein, dass alle EADs aufgeführt sind (ist eine genaue geographische Zuordnung von Forderungen nicht möglich, werden sie "Sonstige" zugeordnet).

(4) Die Zuordnung von Ländern und Forderungen zu Makro-Regionen oder Schwellenländern/Nicht-Schwellenländern wurde gemäß der IWF-WEO-Länderklassifizierung vorgenommen (siehe <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2010/01/weodata/groups.htm>)

(5) Wohnimmobilien, die vom Eigentümer bzw. wirtschaftlich Begünstigten im Falle einer Personal Investment Company selbst genutzt oder vermietet werden, sowie Gewerbeimmobilien (d.h. Bürogebäude und sonstige Geschäftsräume), die als Sicherheiten im Sinne der CRD anerkannt werden und die die folgenden Kriterien erfüllen:

(a) Der Wert der Immobilie ist nicht wesentlich von der Bonität des Schuldners abhängig. Dieses Kriterium schließt Situationen nicht aus, in denen rein makroökonomische Faktoren sowohl den Wert der Immobilie als auch die Leistungsfähigkeit des Kreditnehmers beeinflussen.

(b) Sicherheiten, bei denen das Kreditnehmerrisiko nicht wesentlich von der Wertentwicklung der zugrunde liegenden Immobilie bzw. der projektierten Immobilie abhängig ist, sondern vielmehr von der Fähigkeit des Kreditnehmers zur Rückzahlung der Schulden aus anderen Quellen. Somit ist die Rückzahlung der Fazität nicht hauptsächlich von den Zahlungsströmen abhängig, die aus den zugrunde liegenden, als Sicherheit dienenden Immobilien generiert werden.

(6) Beleihungsauslauf (Loan to Value ratio - LTV) = Verhältnis zwischen EAD und Marktwert der als Sicherheit für solche Forderungen dienenden Immobilie. In Anbetracht der unterschiedlichen Methodologien, die bei der Bestimmung des Wertes verwendet werden, ist die Bank verpflichtet, die Ermittlung des LTV darzulegen, insbesondere a) ob Sicherheiten zu Marktpreisen bewertet werden oder eine andere Bewertungsmethode verwendet wird, b) ob der Betrag um Kapitalrückzahlungen bereinigt wurde und c) wie Garantien außer den zugrunde liegenden Immobilien gehandhabt werden.

Definition des verwendeten Beleihungsauslaufs (LTV):

Für 'Gewerbliche Immobilienfinanzierungen' wurden die Positionswerte in das Verhältnis zu den Verkehrswerten der Immobilien gesetzt die als grundpfandrechtliche Besicherung dienen.

Für 'durch Wohnimmobilien besicherte Positionen' wurde die Positionswerte in das Verhältnis zu den gem. SolvV tatsächlich angerechneten Sicherheitenwerten (60% des Beleihungswertes) aus grundpfandrechtliche Besicherung gesetzt; daher ist diese Quote als sehr konservativ zu betrachten.

(7) "Summe Forderungen" ist der gesamte EAD-Betrag gemäß der CRD-Definition, auf dessen Basis die Bank die risikogewichteten Aktiva (RWA) für das Kreditrisiko ermittelt. Zusätzlich zu den in dieser Tabelle nach aufsichtlichen Forderungsklassen aufgeschlüsselten Forderungen beinhaltet "Summe Forderungen" die EADs für Verbriefungstransaktionen, Kontrahentenausfallrisiken, Forderungen gegenüber Staaten und Forderungen, die von Staaten, Zentralnotenbanken oder sonstigen öffentlichen Stellen garantiert werden.

3J	Vereinigte Staaten	26	0	26	26	0	0	0	0
5J		4	4	4	0	0	0	0	-1
10J		9	0	9	9	0	0	0	-2
15J		97	0	97	97	0	0	0	0
		321	154	321	167	0	0	-2	
3M	Japan	34	0	34	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0	0
5J		0	0	0	0	0	0	0	-7
10J		0	0	0	0	0	0	0	-6
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		34	0	34	0	0	0	-14	
3M	Sonstige Nicht-EWR Nicht-Schwellenländer	21	0	21	0	0	0	0	0
1J		147	0	147	120	27	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0	0
3J		103	0	103	103	0	0	0	0
5J		9	0	9	9	0	0	0	-1
10J		0	0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		280	0	280	232	27	0	-1	
3M	Asien	163	0	163	0	0	0	-2	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	-2
2J		1	1	0	0	0	0	0	1
3J		2	2	0	0	0	0	0	0
5J		4	4	0	0	0	0	0	0
10J		7	7	1	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		176	13	164	0	0	0	-3	
3M	Mittel- und Südamerika	0	0	0	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0	0
5J		0	0	0	0	0	0	0	-11
10J		0	0	0	0	0	0	0	-3
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	-14	
3M	Osteuropa Nicht- EWR	0	0	0	0	0	0	-4	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	4
2J		0	0	0	0	0	0	0	-2
3J		0	0	0	0	0	0	0	-1
5J		0	0	0	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0	10
15J		6	0	6	0	0	0	0	0
		7	0	6	0	0	0	7	
3M	Sonstige	1	1	1	0	0	0	0	0
1J		225	225	225	0	0	0	0	-13
2J		214	214	214	0	0	0	0	15
3J		200	200	193	0	0	0	0	-162
5J		48	48	36	0	0	0	0	151
10J		79	79	79	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		767	767	748	0	0	0	-9	
	Summe	38.046	23.775	37.938	5.855	635	7.072	729	1.437

Anmerkungen und Definitionen

(1) Die Zuordnung von Ländern und Forderungen zu Makro-Regionen oder Schwellenländern/Nicht-Schwellenländern wurde gemäß der IWF-WEO-Länderklassifizierung vorgenommen (siehe <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2010/01/weodata/groups.htm>)

(2) Die in diesem Arbeitsblatt ausgewiesenen Forderungen umfassen ausschließlich Forderungen an Zentral- und Regionalregierungen, die direkt dem Schuldner zuzurechnen sind, und umfassen keine Forderungen an andere Kontrahenten mit staatlichen Voll- oder Teilgarantien (solche Forderungen sind jedoch in der EAD-Summe enthalten, die im Arbeitsblatt "4 - EADs" ausgewiesen wird).

(3) Gemäß der EBA-Methodologie wurde es Banken gestattet, bei den Positionen im Handelsbuch nur Cash-Short-Positionen mit denselben Laufzeiten zu verrechnen. (Tz. 202 des Methodenpapiers)

**Entwicklung der Engagements gegenüber Zentralstaaten,
Regionalregierungen und Gebietskörperschaften**

Zusätzlich zu den von der EBA im Stresstest geforderten Angaben veröffentlicht die LBBW an dieser Stelle ihr Engagement gegenüber Zentralstaaten, Regionalregierungen und Gebietskörperschaften in derselben Methodik wie beim Stresstest 2010, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Angegeben wird wie im Vorjahr das Gesamtexposure, das neben Anleihen weitere Engagements etwa in Form von Kreditausfallversicherungen (CDS) umfasst.

**Engagement der Bankengruppe auf konsolidierter Basis
Beträge in Millionen der zugrunde liegenden Währung**

Name der Bank	LBBW	
Berichtsdatum	30. Juni 2011	31. März 2010

	Netto Engagements	Netto Engagements	Veränderung
Österreich	244	1.201	-80%
Belgien	677	768	-12%
Bulgarien	0	21	-100%
Zypern	61	65	-6%
Tschechische Republik	140	210	-33%
Dänemark	261	391	-33%
Estland	0	0	
Finnland	220	419	-47%
Frankreich	756	2.365	-68%
Deutschland	38.623	58.266	-34%
Griechenland	698	1.389	-50%
Ungarn	59	509	-88%
Island	40	64	-38%
Irland	92	408	-77%
Italien	3.468	3.903	-11%
Lettland	123	147	-16%
Liechtenstein	0	0	
Litauen	102	110	-7%
Luxemburg	0	200	-100%
Malta	0	2	-100%
Niederlande	280	421	-34%
Norwegen	3.200	616	419%
Polen	515	669	-23%
Portugal	1.211	2.169	-44%
Rumänien	0	47	-100%
Slowakei	121	245	-51%
Slowenien	1	19	-94%
Spanien	2.809	3.778	-26%
Schweden	268	365	-27%
Vereinigtes Königreich	71	192	-63%